

# Hufschneiden: Beispiel für korrekte Bearbeitung



rechter Vorderhuf vor der Bearbeitung: die Eckstreben reichen bis zur Strahlspitze und haben auf ihrer ganzen Länge Bodenkontakt.



rechter Vorderhuf während der Bearbeitung: die im Bild rechte Eckstrebe wurde auf die annähernd korrekte Länge gekürzt, die linke zum Vergleich stehen gelassen. Oft findet man unter solch gewaltigen Eckstreben alte Hufgeschwüre oder besonders an weissen Hufen rote Druckstellen. Dieses Pferd hat vorwiegend auf der relativ weichen Weide und im Sandauslauf gelebt, so das der Druck, den die Eckstreben nach oben ausgeübt haben, sich anscheinend noch nicht so dramatisch ausgewirkt hat. (Auf dem Bild „nach der Bearbeitung“ sind dann aber doch leichte Druckstellen zu sehen.)

rechter Hinterhuf während der Bearbeitung: auch hier sind die Eckstreben so lang, dass sie sich fast an der Strahlspitze treffen!



Dieses Pferd war zwar unbeschlagen, wurde aber zum ersten Mal von uns bearbeitet (der letzte Bearbeitungstermin durch den vorigen Schmied ist nicht bekannt, scheint aber etwas länger her zu sein).

Besonders auffällig sind die extrem langen Eckstreben, die fast auf ihrer vollen Länge Bodenkontakt hatten. Die Hufwinkelung war relativ gut und die Trachten nur etwas zu hoch. Das Pferd stand leicht rückständig (Vorderhufe etwas nach hinten unter den Bauch gestellt; korrekt wäre, wenn das Röhreibe des Vorderbeins senkrecht steht), und „kniehängig“ (Karpalgelenk nicht ganz gestreckt, sondern etwas gebeugt; das sieht aus, als würde ein Mensch ganz leicht in die Knie gehen, daher die umgangssprachliche Bezeichnung - obwohl am Vorderbein natürlich kein Knie zu finden ist!). Diese Stellung deutet darauf hin, das ein Pferd versucht, den hinteren Hufbereich zu entlasten und/oder die Trachten zu hoch sind. In diesem Fall waren wohl die Eckstreben der Auslöser, die einfach gedrückt haben. Die Gesamthufform war recht gut, die Eckstreben schienen auch nicht hochgedrückt zu sein.

Hier war es möglich, die Hufe gleich bei der ersten Bearbeitung ziemlich korrekt zu kürzen, so dass die Eckstreben von der Trachtenecke nur noch bis zur Strahlmitte verlaufen und sich dort auf Sohlenniveau verlieren. Je nach Ausgangssituation geht das natürlich nicht immer! Manchmal muss man monatelang auf die richtigen Winkel und eine „normale“ Hufform hinarbeiten.

Die Rahmenbedingungen waren hier recht gut: das Pferd war nicht beschlagen, lebte in einer Herde im Offenstall und wurde aufgrund einer Rückenproblematik nicht geritten (das hat sich leider noch nicht völlig gegeben, aber liegt vermutlich nicht primär an den Hufen).

Nach der Bearbeitung stand das Pferd noch immer ganz leicht rückständig aber deutlich besser und stabiler im Karpalgelenk (leider keine Fotos vorhanden). Es zeigte keinerlei Umstellungsprobleme in der nächsten Zeit, wurde aber auch nicht reiterlich oder auf schwierigem Boden genutzt.

Ulrike Albrecht



rechter Vorderhuf nach der Bearbeitung (lediglich auf dem Bock muss noch geraspelt werden): die Eckstreben verlaufen einigermassen grade von der Trachtenecke zur Strahlmitte, von der Strahlmitte bis zur Strahlspitze ist keine „Dreckrinne“ mehr zu sehen. Im Zehenbereich wurde etwas mehr als die „Mondsichel“ unbearbeitet gelassen, da die Zehenhöhe etwas kurz war.



rechter Vorderhuf während der Bearbeitung aus einer anderen Perspektive: man kann so besser den Höhenunterschied zwischen „zugewachsenem“ (nicht mehr als solches vorhandenem) Sohlengewölbe mit viel zu hoher Eckstrebe und korrektem Gewölbe mit kurzer und niedriger Eckstrebe sehen. Ein Huf mit so hohen Eckstreben wie rechts im Bild kann bei Belastung nicht abflachen, weil die Eckstrebe schon ohne richtige Belastung wie eine Wand im Gewölbe steht und dieses hoch hält.

rechter Hinterhuf nach der Bearbeitung (muss auch noch auf dem Bock beraspelt werden): da der Huf insgesamt ein bisschen zu lang war, ist hier auch die Zehe leicht gekürzt worden. Die Problematik der oft von vornherein zu kurzen Zehenhöhe (bei der man auf keinen Fall vor der Strahlspitzenquerlinie kürzen sollte) betrifft hauptsächlich Vorderhufe.

